



Christian Ude

**Zum Fest der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern
anlässlich des 60. Geburtstags
von Herrn Landesbischof Dr. Johannes Friedrich
am 21. Juni 2008, Allerheiligenhofkirche**

Sehr geehrter Herr Landesbischof,

im Namen der Landeshauptstadt München und des Münchner Stadtrats, aber auch persönlich, beglückwünsche ich Sie zu Ihrem gestrigen 60. Geburtstag sehr herzlich!

Dieser besondere Geburtstag fällt ja auch in ein ganz besonderes Münchner Jahr: Nicht nur dass sich heute vor einer Woche der Münchner Stadtgeburtstag zum 850. Mal gejährt hat; darüber hinaus jährte sich heuer am 1. Mai zum 200. Mal das Inkrafttreten der ersten bayerischen Verfassung, der Constitution des Königreichs Bayern von 1808. Damit begann auch die Geschichte der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Bayern. Und damit begann auch die Geschichte ihrer Kirchenleitung in München, nachdem wenige Jahre zuvor erst mit der Regentschaft des bayerischen Kurfürsten Max IV. Joseph der Protestantismus in unserer Stadt zu neuem Leben erweckt worden war.

Heute ist München mit rund 270.000 evangelischen Bürgerinnen und Bürgern die größte evangelische Stadt in Bayern. Vor allem aber ist München auch eine Stadt des ökumenischen und interreligiösen Dialogs, und daran haben gerade auch Sie, sehr geehrter Herr Landesbischof, maßgeblichen Anteil.

In den nunmehr fast neun Jahren Ihrer Amtsführung als geistliches Oberhaupt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern haben Sie sich – wie zuvor schon als Propst der deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde in Jerusalem und als Stadtdekan in Nürnberg, und wie seit Oktober 2005 auch als Leitender Bischof der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands – als einer der engagiertesten und profiliertesten Vorkämpfer der Ökumene erwiesen, als Brückenbauer zwischen den christlichen Konfessionen ebenso wie zwischen Christen, Juden und Muslimen.

Damit haben Sie sich gerade auch um den Stadtfrieden in München, um das Münchner Klima der Toleranz und Weltoffenheit, in hohem Maße verdient gemacht. Und in einer Reihe damit steht natürlich Ihr gesamtes verdienstvolles Wirken: angefangen bei Ihrem Eintreten für sozialen Ausgleich, für konkrete, nicht nur kirchliche und diakonische, sondern auch politische und gesellschaftliche Maßnahmen zur Armutsbekämpfung, bis hin zu Ihrem Einsatz für ein Bildungswesen, das neben Bildungsgerechtigkeit auch Herzensbildung mit einschließt.

Das alles steht auch im besten Einklang mit dem Motto „Brücken bauen“, unter dem wir heuer den 850. Münchner Stadtgeburtstag feiern.

Und für das alles möchte ich Ihnen, sehr geehrter Herr Landesbischof – heute in der gebotenen Kürze, etwas ausführlicher dann aber noch einmal beim städtischen Empfang im Münchner Rathaus am 30. Juni – ganz herzlich danken.